

Kapitalmarkt verdrängt klassische Rückversicherung nicht



“Alternative Risk Capacity” wird die klassische Rückversicherung in den nächsten Jahren in Teilbereichen zunehmend ergänzen, aber nicht verdrängen. Dies war der allgemeine Tenor der Teilnehmer des 11. Kölner Rückversicherungs-Symposiums am Institut für Versicherungswesen der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.

Cat Bonds und Collateralized Capacity läuteten keinen Paradigmenwechsel ein, sondern seien allenfalls eine evolutionäre Entwicklung. Diese Entwicklung werde allerdings kleine und mittlere Rückversicherer belasten. Sie müssten mit den Kostenvorteilen der großen Rückversicherer einerseits und den marktagileren Collateralized Capacity um ein geringer werdendes Angebot konkurrieren, sagte **Jürgen Meisch**, der bis April Finanzanlagevorstand der Gothaer war. Denn ein Teil der Nachfrage nach Rückversicherung fällt Strategien wie zentralen Einkäufen oder höheren Eigenbehalten zum Opfer. Nach Angaben von **Stefan Materne** vom Lehrstuhl Rückversicherung an der Kölner FH haben die Top fünf Erstversicherungsgruppen ihren Rückversicherungsbedarf um 2,5 Mrd. US-Dollar reduziert.

Potenziale für die Verbriefung von Risiken am Kapitalmarkt werden vor allem bei NatCat und hier für die Regionen Japan, Kalifornien und Florida gesehen. **Christian Mumenthaler** (CEO Reinsurance, Swiss Re) sagte, dass wegen der wachsenden Wertkonzentration diese Region extrem unterversichert seien. In Kalifornien und Florida wachse der Bedarf pro Jahr um zehn Prozent und dort seien die höchsten Profite zu erzielen. An Lebensversicherungsrisiken haben die Investoren nach Einschätzung der Paneel-Teilnehmer nur bedingt Interesse, weil sie selbst vielfach Pensionskassen mit gleichen Risiken sind. Für Pandemie-Risiken gibt es nach Aussage von **Michael Stahel** (Partner, LGT Insurance-Linked Strategies) Nachfrage. Mehrheitlich zeigten sich die rund 600 Konferenzteilnehmer bei einer Kurzumfrage davon überzeugt, dass die Nachfrage nach traditioneller Rückversicherung sinkt. Die Preise, die seit einigen Jahren in den Kernsparten der Rückversicherer sinken, bleiben nach Einschätzung der Mehrheit zudem nachhaltig niedrig. (*lie*)

Foto: Experten auf dem Rückversicherungssymposium in Köln (Quelle: *lie*)